

Erlangen 28.05.2010

Liebe Dechsianer,

am Steg über den Röttenbachgraben am Ende vom Dechsi wurde ein neues Schild angebracht, das über die Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im Dechsendorfer Weiher informiert mit vielen hochrangigen Logos (s. Bild 1) dekoriert ist. Das Schild zeigt den angeblichen Wasserwegverlauf aus dem Röttenbachgraben in den Dechsendorfer Weiher. Für nicht informierte Wanderer etc. klingt das alles sehr vernünftig, da sie die Realität nicht kennen.

Nach ergiebigen relative kurzen Regenschauern, wie z.B. am Mittwoch Nachmittag 26.05.2010, fließt noch nach ca. 22 h das Wasser aus dem Röttenbachgraben direkt in den Weiher Einlaufbereich (s. Bild 2, Bild 3) Nach dem Unwetter vor Pfingsten mit Hagelschlag ist das Wasser noch am nächsten Nachmittag mit einer Höhe von 30 – 50 cm aus dem Röttenbachgraben in den Weiher Einlaufbereich geschossen.

Da über die meiste Zeit die Fließgeschwindigkeit im Röttenbachgraben sehr gering ist, ist der Röttenbachgraben der Vorabscheider vom sogenannten Absetzteich. Bei hoher Fließgeschwindigkeit nach ergiebigen Regenschauern wird bei geöffnetem Kippwehr ein Großteil der im Röttenbachgraben (Vorscheider) abgesetzte Schadstoffe aus dem Röttenbachgraben direkt in den Weiher Einlaufbereich verfrachtet und somit auch in den Dechsi.

Das angebrachte Schild unterdrückt den direkten Zuflusspfad aus dem Röttenbachgraben ebenso wie den direkten Abfluss aus dem Absetzbecken in den Weiher Einlaufbereich. Auch Zufluss in den Einlaufbereich ist in der Regel nur in Trockenperioden ausgetrocknet.

Da der Dechsi keine Umlaufleitung besitzt, ist bei Regenperioden der direkte Zufluss aus dem Röttenbachgraben in den Weiher zur Zeit nicht zu umgehen, um die Wassermassen beherrschen zu können. Dass man aber diese Tatsache auf einer offiziellen Informationstafel unterdrückt und auch noch in der Presse veröffentlicht, dass der Dechsi mit Nährstoffarmen wasser gefüllt wurde, halte ich für eine arglistige Täuschung der breiten Öffentlichkeit.

Nach Ausführungen von Herrn Baum in einer Ortsbeiratssitzung in Dechsendorf haben Schadstoffmessungen im Röttenbachgraben ergeben, dass die Wasserqualität im Rottenbachgraben bei starken Regenfällen so schlecht ist, dass bei den Schadstoffwerten im Röttenbachgraben von der Einleitung der Röttenbacher Kläranlage und nach Einleitung der Röttenbacher Kläranlage in den Röttenbach kein Einfluss der Röttenbacher Kläranlage auf die Schadstoffgehalt im Wasser festzustellen war. Das sind Fakten die man aber nicht unter den Tisch kehren sollte.

Das Wassermanagement der Stadt Erlangen ist zu vergleichen mit einem Haushalt, bei dem bei schönen Wetter die Schuhe von der Haustür ausgezogen werden, aber bei Regenwetter mit den schmutzigen Schuhen ins Haus gelatscht wird. Anschließend wundern sich die Bewohner noch, dass das Haus schmutzig ist.

Fazit:

- Aufgrund der großen Wassermengen mit hohen Schadstoffkonzentrationen bei Starkregen

- aus dem Röttenbachgraben wird der angebliche biologische Reinigungseffekt des dargestellten Wasserpfadens über Monate vernichtet. Bild 4 zeigt den Effekt von 3 warmen Tagen über Pfingsten für den Algenwuchs im Weiher (26.05.2010)
- Der Einfluss der biologischen Reinigung auf die Wasserqualität im Dechsi ist praktisch vernachlässigbar.
 - Die Öffentlichkeit wird durch den Inhalt der Informationstafel schlicht belogen.
 - Was aus dem Mund eines Politikers herausschallt oder aus ihren Federn zu Papier gebracht wird soll man nur mit Vorsicht zur Kenntnis nehmen, aber niemals glauben.

Bis jetzt bin ich am 8. und 9. Juni dabei.

Viele Grüße
U. Fischer

Dr. U. Fischer
Giesbethweg 23 a
91056 Erlangen
Germany
Phone No.: +49/(0)9135/729883
Fax No.: +49/(0)9135/729885
e-mail: Ulf.Fischer@t-online.de

PS: Heute wird in den Erlangen Nachrichten mitgeteilt, dass für den Dechsi ein Badeverbot verhängt wurde, obwohl es seit Wochen kalt und regnerisch ist und der Weiher nach offizieller Sprechweise mit nährstoffarmen Wasser gefüllt wurde. Wer hat auch was anderes erwartet, wenn das schmutzigste Wasser in großer Menge direkt in den Weiher fließt. Wenn es nicht so traurig wäre könnte man sich totlachen.